

	Uebertrag	7 476 M. 49 Pf.	19 990 M. 72 Pf.
7.	Zur Herstellung eines dauerhaften Modells der sogenannten Figurengruppe im Ständehause	1 800	„ — „
8.	Reisebeihilfe für den Religionslehrer Dr. Robert Scholten zu Cleve (cfr. oben Nr. 13)	500	„ — „
9.	Beihilfe zur Wiederherstellung von Freskobilbern in der ehemaligen Abteikirche zu Knechtsteden im Kreise Neuß	2 000	„ — „
10.	Zur Erhaltung des sogenannten Haller Thurmes bei Montjoie	750	„ — „
11.	Zur Restauration der katholischen Pfarrkirche zu Gondelsheim im Kreise Prüm	2 000	„ — „
			<hr/>
			14 526 „ 49 „

Mithin freier Bestand am Schlusse des Berichtsjahres 5 464 M. 23 Pf.

Die Rechnungen über den Fonds für Kunst und Wissenschaft sind bis einschließlich 1883/84 dechargirt. Diejenigen pro 1884/85 und 1885/86 sind bereits superrevidirt und an den Provinzial-Landtag verwiesen worden.

C. Denkmäler-Statistik.

Von dem Werke „Die Bau- und Kunstdenkmäler der Rheinprovinz“ ist inzwischen der erste Band, umfassend den Regierungsbezirk Coblenz, zur Veröffentlichung gelangt und hat in der Presse durchweg eine günstige Beurtheilung gefunden.

Fünfte Abtheilung.

Straßenverwaltung.

Personalien.

Der Wege-Bauinspektor Mesek in Bernkastel war von Anfang Mai 1886 erkrankt und ist am 30. Dezember 1886 gestorben. Während der Erkrankung wurde die Wege-Bauinspektion Wittlich-Bernkastel von dem Wege-Bauinspektor Dau in Trier mitverwaltet, welchem von Anfang August 1886 der Regierungs-Baumeister Hünerbein zur Assistenz beigegeben war. Der Letztere hat vom 21. Dezember 1886 die Wege-Bauinspektion Wittlich-Bernkastel sodann bis Ende Februar 1887 interimistisch verwaltet. Vom 1. März 1887 ab ist die Verwaltung dem ständischen Wege-Bauinspektor Dick in Prüm übertragen worden, welcher Amtssitz in Cues bei Bernkastel genommen hat, während von diesem Zeitpunkte ab mit der commissarischen Verwaltung der Wege-Bauinspektion Prüm der Regierungs-Baumeister Hünerbein beauftragt ist.

Der commissarische Wege-Bauinspektor Berrens in Merzig war von Anfang des Jahres 1887 schwer erkrankt und wurde die Verwaltung der Wege-Bauinspektion Merzig bis zur Genesung des p. Berrens am 1. April 1887 dem ständischen Wege-Bauinspektor Becker in St. Johann unter Assistentz zunächst des Regierungs-Baumeisters Hagemann, dann des Regierungs-Baumeisters Hübers übertragen.

Der Wege-Bauinspektor Court in Düren war von Ende Januar 1887 ab erkrankt und ist am 2. April gestorben. Die Stellvertretung war dem commissarischen ständischen Wege-Bauinspektor Weyland in Euskirchen und zwar vom 16. März ab unter Assistentz des Regierungs-Baumeisters Hagemann übertragen. Die Verwaltung der Wege-Bauinspektion Düren ist in dieser Weise bis zum 1. Juli weiter geführt worden.

Die nach dem letzten Jahresberichte erledigten Bauschreiberstellen in Trier und Euskirchen sind durch die bis dahin in Crefeld und Aachen beschäftigten Bauschreiber besetzt und die Bauschreiberstellen in Crefeld und Aachen an neu engagirte Bauschreiber zur commissarischen Wahrnehmung übertragen worden.

Dem commissarischen Bauschreiber in Bernkastel ist, weil ungeeignet für den Posten, der Dienst gekündigt und die Bauschreiberstelle einem Straßenmeister-Aspiranten commissarisch übertragen worden.

In dem Berichtsjahre ist die Zahl der Straßen-Aufseher von 267 auf 250 heruntergegangen, weil 4 Aufseher gestorben, 12 pensionirt, 1 entlassen und 1 freiwillig ausgeschieden, dagegen ein Straßen-Aufseher-Aspirant zum commissarischen Straßen-Aufseher bestellt worden ist.

Es ist möglich gewesen, während des Berichtsjahres 3 von den vorhandenen Straßen-Aufsehern auf Grund der bestandenen Prüfung zu Straßenmeistern zu befördern.

An Lehrkursen in der Obstbaumzucht an der Landwirthschule in Wittburg haben 12 Aufseher Theil genommen.

Die am Schlusse des vorletzten Berichtsjahres vorhandenen 4 Straßen-Wärter sind im letzten Berichtsjahre in Dienst geblieben.

Außer den nach dem letzten Geschäftsberichte angenommenen 3 Aspiranten für die neu freierten Straßenmeisterstellen sind in dem Berichtsjahre noch 22 Aspiranten behufs Ausbildung für den Straßenmeisterdienst beschäftigt worden, so daß also im Ganzen 25 Aspiranten, darunter 7 Militär-Anwärter, vorhanden waren. Von diesen ist, wie schon oben erwähnt, ein Aspirant mit der commissarischen Verwaltung einer Bauschreiberstelle beauftragt worden, die Ausbildung der übrigen war aber am Schlusse des Berichtsjahres noch nicht soweit vorgeschritten, daß sie sich der vorgeschriebenen Haupt- (Fach-) Prüfung unterziehen konnten.

An Straßenbäumen sind in 1886/87 in Ausfall gekommen:

A. Bäume, welche abgestorben, durch Baumfrevel, resp. sonstige Beschädigungen defekt geworden, oder in Folge der zunehmenden Bebauung der Straßen entfernt werden mußten	19 518 Stück (einschließlich 8555 Stück Obstbäume)
B. Bäume, welche als der Landwirthschaft schädlich auf den Antrag der Gemeinden und Abjzenten beseitigt wurden	4 331 „ (darunter 1882 Pappeln, 754 Eschen und 446 Ulmen)
in Summe	23 849 Stück

Baumpflanzungen
an den Provinzial-
straßen.

Es sind gepflanzt worden:

a. an Stelle der sub A bezeichneten Bäume, resp. in bisher baumlosen Straßenstrecken	25 638 Stück
(darunter 9759 Obstbäume)	
b. an Stelle der sub B bezeichneten Bäume	1 532 "
(darunter 802 Obstbäume)	
in Summe	27 170 Stück.

Die Verkaufs-Erlöse haben betragen:

von den sub A bezeichneten Bäumen	10 020 M. 62 Pf.
(im Durchschnitt 0,51 M. per Baum)	
von den sub B bezeichneten Bäumen	15 941 " — "
(im Durchschnitt 3,68 M. per Baum)	
in Summe	25 961 M. 62 Pf.

Die Kosten der Neupflanzung betragen:

der sub a bezeichneten Bäume	39 974 M. 34 Pf.
der sub b bezeichneten Bäume	3 516 " 26 "
zusammen	43 490 M. 60 Pf.

oder durchschnittlich 1,60 M. per Baum.

Zu den Provinzialstraßen gehörten 129 zum größten Theile kleine Baumschulen mit 170 383 Pflänzlingen, worunter 121 794 von Obstbäumen.

Aus denselben sind in der Berichtsperiode 5589 Stück verwendet worden, worunter 3097 Stück junge Obstbäume.

Durch Frevler wurden 1119 Bäume beschädigt. 29 entdeckte Frevler sind bestraft worden. Hiervon waren 17 von Straßen-Ausssehern, 5 von Straßen-Arbeitern, 4 von Privatpersonen, 2 von Gendarmen und 1 gemeinschaftlich von einem Polizei-Sergeanten und einer Privatperson ermittelt.

Für die Entdeckung der Frevler sind in 10 Fällen Remunerationen zum Gesamtbetrage von 580 M. gezahlt worden.

Die Erträge aus der Obstnutzung von den Straßenbäumen betragen netto 14 255 M. 13 Pf.

Fonds zu Provinzial-
straßen-Neu- und Um-
bauten und zu Prä-
mien-Zahlungen für
den Neubau von Kunst-
straßen.

Auf diesem Fonds lastete bei Beginn des Rechnungsjahres 1886/87 eine Restausgabe aus dem Vorjahre von	412 156 M. 34 Pf.
und war ferner ein Vorschuß aus 1885/86 zu übernehmen von	30 875 " 32 "
(cfr. Verwaltungs-Bericht pro 1885/86 Seite 124).	
Im Laufe des Etatsjahres traten an Neubewilligungen p. hinzu	328 659 " 32 "
so daß für 1886/87 im Ganzen zur Sollausgabe standen	771 690 M. 98 Pf.
welche Summe sich indeß durch Minderausgaben bei einigen in 1886/87 zur Abrechnung gekommenen Neubauanschlägen, insbesondere bei dem Straßenbau Neustadt-Rosbach um	196 173 " 46 "
also auf	575 517 M. 52 Pf.
reduzirte.	

Die effektive Ausgabe betrug 202 745 M. 68 Pf. und verblieb somit eine Restausgabe von 372 771 M. 84 Pf., welche auf das Rechnungsjahr 1887/88 zu übernehmen war.

Die wirkliche Einnahme in 1885/86 belief sich auf 293 330 M. 74 Pf. und ist ferner eine Resteinnahme verblieben von 18 333 M. 33 Pf.

Die Rechnung schloß also ab mit einem Baarbestande von 90 585 M. 06 Pf., welcher mit der erwähnten Resteinnahme auf 1887/88 übertragen ist.

Außerdem besitzt der Fonds an Depositen bei der Provinzial-	
Hilfskasse	892 000 M. — Pf.
so daß also am Schlusse des Rechnungsjahres unter Berücksichtigung des	
verbliebenen Baarbestandes von	90 585 „ 06 „
und der Resteinnahme von	18 333 „ 33 „
ein Gesamtbestand von	1 000 918 M. 39 Pf.
und nach Abzug der aus 1886/87 verbliebenen Restausgabe von	372 771 „ 84 „
ein disponibler Bestand von	628 146 M. 55 Pf.

vorhanden war.

Diese Summe ist durch Bewilligungen pro 1887/88, insbesondere für den vom 32. Provinzial-Landtage genehmigten Straßenbau von Habenichts nach Cürten, für nothwendig gewordene Neupflasterungen zc. bereits zum größten Theile absorbiert.

Die vorangegebene Summe der Neubewilligungen pro 1886/87 von 328 659 M. 32 Pf. setzt sich wie folgt zusammen:

1. Erhöhung des Credits für den Erweiterungsbau der Coblenzer Moselbrücke um den von der Stadt Coblenz geleisteten Zuschuß von	51 000 M. — Pf.
2. Zur Herstellung eines gewölbten Oberbaues der Brücke über die Nahe beim Dorfe Heimbach	19 000 „ — „
3. Für den Straßenbau Wermelskirchen-Habenichts	100 000 „ — „
(incl. des Zuschusses der Stadt Wermelskirchen von $\frac{1}{3}$ der angegebenen Anschlagsbausumme).	
4. Zum Neubau einer Brücke über die Dhün bei Küpersteg	14 000 „ — „
5. Desgleichen einer Straßenbrücke in Rheinbrohl	1 000 „ — „
6. „ „ „ „ Niederbreitbach	2 500 „ — „
7. Zum Umbau eines Durchlasses in der Dinslaken-Dorstener Straße	2 300 „ — „
8. Zum Neubau einer massiven Brücke an Stelle einer baufälligen Holzbrücke im Zuge der Straße Heerdt-Abtshof	2 700 „ — „
9. Zur Neupflasterung einer Strecke der Bexdorf-Neunkirchener Straße in Herdorf	14 600 „ — „
10. Zum Umbau der Wupperbrücke bei Beyenburg	12 500 „ — „
11. Desgleichen der Siegbrücke bei Allner	35 000 „ — „
12. Zum Neubau der Ahrbrücke bei Müsch im Zuge der Mayen-Blankenheimer Straße	32 000 „ — „
13. Zuschuß zum Bau einer zweiten Fahrbrücke (Privatbrücke) in Kirn über den Hahnenbach	2 500 „ — „
Zu übertragen	289 100 M. — Pf.

	Uebertrag	289 100 M. — Pf.
14. Einmalige Abfindungssumme an die Stadt Eupen bezüglich der in die Unterhaltung und Verwaltung der Stadt Eupen übergegangenen Provinzialstraßenstrecken	12 000	„ — „
15. Beitrag an die Gemeinde Frechen zur Ausführung der auf 14 500 M. veranschlagten Kanalisation der Köln-Dürener Provinzialstraße in Frechen	2 000	„ — „
16. Vierte Rate der Bewilligung für den Ruhrbrückenbau bei Steele	12 000	„ — „
17. Beihilfe zum Ausbau des Weges von Oberndorf über Burgfolms zur Oberbieler Lahnbrücke 4 M. pro laufenden Meter bis zum Maximalbetrage von	10 960	„ — „
18. Für Projektierungsarbeiten zc.	2 599	„ 32 „
	Summe . .	328 659 M. 32 Pf.

Was den sub Nr. 3 aufgeführten Straßenbau von Wermelskirchen nach Habenichts betrifft, so wird dieserhalb auf den Beschluß des 31. Rheinischen Provinzial-Landtags vom 10. Dezember 1885 (Seite 50 der gedruckten Verhandlungen) verwiesen, welcher dahin lautet: „Für den Fall einer nach dem Ermessen des Provinzial-Verwaltungsraths annehmbaren Betheiligung der Interessenten an den Kosten des qu. Straßenbaues zu genehmigen, daß die Straße von Wermelskirchen nach Habenichts nach den Seitens der provinzialständischen Verwaltung festzustellenden Projekten in einer Planumbreite von 6 m und einer Steinbahnbreite von 4 m durch die Organe der Provinz ausgebaut und nach Fertigstellung der Straße dieselbe auf den Provinzialstraßenbaufonds übernommen werde.“ Bei den daraufhin eingeleiteten Verhandlungen erklärte die Stadt Wermelskirchen als die allein direkt betheiligte Gemeinde sich bereit, von den nach dem festgestellten Projekte auf 100 000 M. exkl. Grunderwerb veranschlagten Baukosten $\frac{1}{3}$ und außerdem das Risiko für etwaige Mehrkosten zu übernehmen, sowie ferner das erforderliche Bauterrain zu beschaffen und unentgeltlich zum Straßenbau herzugeben. Der Provinzial-Verwaltungsrath acceptirte dieses Angebot auf Grund vorerwähnter Ermächtigung und wurde nach Abschluß eines bezüglichen Vertrags mit der Stadtgemeinde Wermelskirchen und nachdem das gesammte Straßenterrain zur Verfügung gestellt war, im Frühjahr 1887 mit der Bauausführung begonnen. Die noch in 1886/87 gebuchten Ausgaben für qu. Straßenbau belaufen sich auf 3830 M. 54 Pf.

Die im vorigjährigen Verwaltungsbericht als bereits fertig bezeichneten Straßenbauten von Sickerscheid nach Schulb und von Müsch nach Schulb sind im Berichtsjahre abgerechnet worden.

Für den Straßenbau von Roßbach nach Neustadt sind in 1886/87 zur gänzlichen Fertigstellung noch 1470 M. 87 Pf. verausgabt worden und ist der betreffende Anschlag ebenfalls zur Abrechnung gelangt.

Bei dem Anschlag über den Straßenbau von Bronsfeld nach Lünebach ist noch eine Restausgabe von 282 M. 52 Pf. verblieben.

Uebernahme von
Straßen.

Am 1. Januar 1887 wurde die 4600 m lange Prämiestraße von Kupferdreh nach dem Hesel als Provinzialstraße übernommen und der ständischen Wege-Bauinspektion Düsseldorf zugetheilt. Der Ausbau betreffender Straße ist in Uebereinstimmung mit dem bezüglichen Beschlusse des 31. Provinzial-Landtags vom 7. Dezember 1885 erfolgt.

Weitere Straßenübernahmen sind im Berichtsjahre nicht vorgekommen.

Die im vorigjährigen Verwaltungsbericht erwähnte Streitfrage mit dem Provinzialverbande von Westfalen in Betreff der Unterhaltung der im Gebiete der Gemeinde Oberbonsfeld belegenen früheren Staatsstraßenstrecke ist durch Urtheil des königlichen Ober-Verwaltungsgerichts zu Berlin vom 7. Februar 1887 dahin erledigt worden, daß dem diesseitigen Provinzialverbande eine von der Provinz Westfalen zu zahlende Jahresrente in Höhe der durch sachverständiges Gutachten berechneten jährlichen Unterhaltungskosten von 2350 M. mit der Maßgabe zugesprochen wurde, daß dagegen die qu. Straßenstrecke mit allen sie betreffenden Rechten und Pflichten als vom 1. Mai 1885 ab auf den diesseitigen Provinzialverband übergegangen zu gelten hat.

Dem p. Nuban zu Mailand wurde vorbehaltlich des Conzessionsvertrags die Genehmigung zur Benutzung der Provinzialstraßen zwischen St. Johann und Sulzbach einerseits und St. Johann und Louisenthal andererseits zur Anlage einer schmalspurigen Lokomotivbahn erteilt. Für die bis jetzt nicht erfolgte Vorlage der Spezialprojekte und die Beibringung der polizeilichen Genehmigung ist dem Unternehmer ein letzter Ausstand bis Ablauf des Jahres 1887 bewilligt.

Straßenbahnen.

Auf den Antrag der königlichen Regierung zu Köln wurde die Mitbenutzung der betreffenden Provinzialstraßen zur Anlage einer staatsseitig auszubauenden Eisenbahn untergeordneter Bedeutung von Bensberg nach Immekeppel genehmigt.

Der königlichen Eisenbahn-Direktion zu Elberfeld wurde zur Benutzung der Provinzialstraße Elberfeld-Radevormwald zum Bau einer normalspurigen Eisenbahn von Krebsföge nach Radevormwald die Genehmigung erteilt.

Der kölnischen Straßenbahn-Gesellschaft wurden 3 Geleis-Verlängerungen: auf der Köln-Kommerskirchener Straße von Stat. 2,8+66 bis Stat. 3,5+85 m, Köln-Machener Straße von Stat. 3,2 bis Stat. 5,8 und Köln-Dürener Straße von Stat. 1,8+60 bis Stat. 2,2+70 m gestattet.

Der Aachen'er und Burtscheider Pferdeisenbahn-Gesellschaft wurde die Genehmigung zur Benutzung der Aachen-Mastrichter Provinzialstraße auf 2266 m Länge für eine normalspurige Lokomotivbahn von Aachen nach Baels erteilt.

Die der königlichen Eisenbahn-Verwaltung erteilte Conzession bezüglich der auf der Biehlmünden-Rother Provinzialstraße angelegten schmalspurigen Lokomotiv-Eisenbahn (Transportbahn) von Bahnhof Au nach der Heinrichshütte wurde auf die Aktiengesellschaft Heinrichshütte übertragen.

Die dem Unternehmer Lübke erteilte Conzession für die Straßenbahn Duisburg-Muhrort wurde auf die Deutsche Lokal- und Straßenbahngesellschaft übertragen.

Ein Antrag der Firma Holzmann & Co. zu Frankfurt a. M., betreffend provisorische Anlage einer schmalspurigen Erd-Transportbahn auf der Köln-Machener Straße zwischen Königsdorf und Braunsfeld, wurde im Hinblick auf das lediglich in Betracht kommende Privatinteresse der gedachten Firma abgelehnt.

Auf Grund der Sammelanträge pro 1886/87 wurden bewilligt für den Regierungsbezirk:

Trier	63 050 M.
Coblenz	48 600 "
Köln	31 900 "
Aachen	23 100 "
Düsseldorf	30 150 "
Summe	196 800 M.

Beihilfen zu Kreis-
und Communal-
Wegebauten.

Durch frühere Beschlüsse waren bereits für 1886/87 bewilligt für den Regierungsbezirk:

Trier	4 000 M.
Coblenz	10 800 "
Köln	4 000 "
Nachen	2 800 "
Düsseldorf	300 "
Summe	21 900 M.

Aus Anlaß der im Winter 1886/87 eingetretenen Arbeitslosigkeit unter der Weberbevölkerung der Kreise Kempen, Geldern u. des Regierungsbezirks Düsseldorf fanden sodann behufs Schaffung von Arbeitsgelegenheit in betreffender Gegend folgende Einzel-Bewilligungen statt:

1. Gemeinde Bracht, Kreis Kempen, zum Ausbau der Verbindungswege von Bracht nach Boerholz und von Alft nach Lüttelbracht	3 000 M.
2. Gemeinde Süchteln, Kreis Kempen, zur Befestigung resp. zum Ausbau des Mühlenheuweges	3 000 "
3. Gemeinde Hinsbeck, Kreis Geldern, zur Erbreiterung und zum Ausbau des Weges zum Schlibeck	750 "
4. Gemeinde Schiefbahn, Kreis M.-Glabbad, zum Ausbau der Kniepelsdorfer, Diepenbroicher und Karster Straße	1 500 "
5. Gemeinde Lüttelforst, Kreis Kempen, zum Ausbau des Weges durch Lüttelforst nach Pannenmühle	1 000 "
zusammen	9 250 M.

Außerdem wurden auf Grund besonderer Anträge noch folgende Beträge pro 1886/87 bewilligt:

a. zum Bau des Morsbachthal-Weges den beteiligten Gemeinden Remscheid, Cronenberg und Lüttringhausen die Hälfte der effektiven Kosten bis zum Maximalbetrage von	75 000 M.
b. dem Kreise Aidenau zur Fertigstellung der Aidenau-Kempenicher Straße	6 000 "
c. der Gemeinde Eschweiler, Kreis Euskirchen, zum Ausbau des Flur- und Verbindungsweges zwischen Eschweiler und Wachendorf	800 "
d. der Gemeinde Raßert, Kreis Neuwied, zur Reparatur einer Ortsbrücke	250 "
e. der Gemeinde Niederdreis, Kreis Neuwied, zur Verlängerung einer gewölbten Brücke im Orte	270 "
im Ganzen	82 320 M.

Die Bewilligungen pro 1886/87 betragen hiernach insgesammt $(196\,800 + 21\,900 + 9\,250 + 82\,320 =) 310\,270$ M. Die Zahlungen auf die vorstehenden Bewilligungen sowie auf die Reste aus früheren Jahren beliefen sich auf 231 684 M. 61 Pf. In Rest verblieben und daher auf das neue Rechnungsjahr zu übernehmen sind 283 553 M. Dieser Restausgabe steht der nach Ausweis des Finalabschlusses verbliebene Baarbestand von 41 913 M. 50 Pf., sowie das dem Fonds gehörige Depositum bei der Provinzial-Hülfskasse von 250 000 M. gegenüber.

Nach dem von der Rheinischen Provinzial-Hülfskasse unter dem 16. Juli 1887 aufgestellten Finalabslusse betrug: Resultat des Finalabslusses über die Verwaltung und Unterhaltung der Provinzialstraßen für das Etats- und Rechnungsjahr vom 1. April 1886 bis 31. März 1887. — Unter-Etat a. —

die Gesamt-Zst-Einnahme inclusive des aus dem Rechnungsjahr 1885/86 übernommenen Bestandes von 401 815 M. 48 Pf.	4 676 371 M. 89 Pf.
die Gesamt-Zst-Ausgabe	4 494 846 „ 59 „
Es verblieb also ein Bestand von	181 525 M. 30 Pf.
Letzterem standen gegenüber:	
a. die in das Etatsjahr 1887/88 ex 1886/87 et retro zu übernehmenden Ausgaberefte mit	19 819 M. 38 Pf.
b. die Kosten der in dem Rechnungsjahr 1886/87 vorgesehenen, aber unvollendet gebliebenen Straßen-Unterhaltungs- und Instandsetzungs-Arbeiten zur Summe von	63 840 „ — „

welcher Betrag pro 1887/88 zum Ausgabe-Soll gestellt ist 83 659 „ 38 „
 Es verblieb somit bei dem Unter-Etat a. der Straßen-Verwaltung ein freier Ueberschuß von 97 865 M. 92 Pf.
 welcher dem Reservefonds für außerordentliche Bedürfnisse der Straßenverwaltung zugeführt worden ist.

Die Kassengeschäfte wurden am Schlusse des Etatsjahres 1885/86 von 83 Spezial-Baukassen wahrgenommen. Spezial-Baukassen.

Dem Beschlusse des Provinzial-Verwaltungsrathes vom 5./6. Mai 1886 gemäß, ist in dem laufenden Etatsjahre das Postzahlungsverfahren innerhalb der ganzen Provinz durchgeführt und die Zahl der Kassen um 62 vermindert worden, so daß nunmehr nur noch 21 Wege-Bauinspektionkassen — d. h. für jede Wege-Bauinspektion je eine — bestehen. Das Postzahlungsverfahren hat sich nach den eingegangenen Berichten der Wege-Bauinspektoren überall bewährt.

- Von den vorhandenen 21 Wege-Bauinspektionkassen wurden verwaltet:
- 9 durch Königliche Rentmeister,
 - 2 „ Stadtrendanten,
 - 2 „ Gemeindeempfänger,
 - 1 „ Kreis-Communkassenrendanten
 - 3 „ besondere Rendanten und
 - 4 „ die Rendanten der Provinzialanstalten zu Trier, Andernach, Düren (Blindenanstalt) und Köln.

21

Zu diesen 21 Kassen kam noch bis zum 1. März 1887 die Provinzial-Hülfskasse als Spezial-Baukasse für einen Theil der Wege-Bauinspektion Düsseldorf und wurde von diesem Zeitpunkt ab die Inspektionkasse Düsseldorf eingerichtet.

Die Kosten der Kassenverwaltung betragen pro 1886/87 45 077 M. 07 Pf., mithin 5077 M. 07 Pf. mehr als im Etat vorgesehen, welche Ueberschreitung ihren Grund namentlich darin hat, daß durchweg an Stelle der Remisen für die Rendanten eine fixirte Vergütung getreten ist, neben welcher die ständische Verwaltung die Postkosten des Postzahlungsverfahrens zu tragen hat.

Stand des Sammel-
fonds zu Zwecken der
Provinzial-Straßen-
verwaltung.

Die Einnahmen dieses Fonds haben im Etatsjahre 1886/87 betragen, wie folgt:

Erlös aus verkauften Grundstücken	12 312 M. 36 Pf.
Zinsen und Amortisationsquoten von rentbar angelegten Kapitalien	1 819 " 62 "
Summe	14 131 M. 98 Pf.
Die Ausgaben betragen	8 451 " 03 "
Es verblieb also ein Baarbestand von	5 680 M. 95 Pf.

Sodann verblieben Ausgabe-Reste von zusammen 1972 M.

Ferner besaß der Fonds am Schlusse des Rechnungsjahres 1886/87 ein

2½ prozentiges Depositum bei der Rheinischen Provinzial-Hülfskasse von	40 000 M.
und den Restbetrag der Hypothek gegen den Steinlieferanten Math. Joseph Ginzler in Lohrsdorf von	1 800 "

Reservefonds zur
Deckung außerordent-
licher Bedürfnisse der
Provinzial-Straßen-
verwaltung.

Die Einnahmen dieses Fonds haben im Etatsjahre 1886/87 betragen, wie folgt:

Baarbestand aus 1885/86	14 102 M. 80 Pf.
Ueberschüsse aus der Provinzial-Straßenverwaltung ex 1885/86	95 428 " 59 "
Zinsen von den bei der Provinzial-Hülfskasse zu 2½ % angelegten Depositen	19 123 " 17 "
zusammen	128 654 M. 56 Pf.

Die Ausgaben waren folgende:

Bei der Provinzial-Hülfskasse zu 2½ %	
Zinsen hinterlegt	50 000 M. — Pf.
Auf den Kaufpreis für den Steinbruch Petersberg ad 75 000 M. abschläglich	45 000 " — "
Zinsen dieses Kaufpreises	1 192 " 50 "
Kosten des Kaufaktes bezüglich des Petersberges	1 107 " 07 "
.	97 299 " 57 "

Es verblieb also ein Bestand von 31 354 M. 99 Pf.

Der Fonds besaß am Schlusse des Rechnungsjahres an 2½ % igen Depositen bei der Provinzial-Hülfskasse zusammen 782 288 M. 10 Pf.

Dem Reservefonds sind außer dem vorbezeichneten Bestände von 31 354 M. 99 Pf.

inzwischen an Ueberschüssen der Provinzial-Straßenverwaltung aus 1886/87 zugeführt 97 865 " 92 "

129 220 M. 91 Pf.

Hiervon ab die Zinsen an den p. Spindler für den Restkaufpreis ad 30 000 M. für den Steinbruch Petersberg mit 1 350 " — "

bleiben 127 870 M. 91 Pf.

Da von der verbliebenen Summe ad 127 870 M.

91 Pf. ein weiterer Betrag von 127 711 " 90 " 127 711 " 90 "

bei der Provinzial-Hülfskasse rentbar angelegt worden ist, so betragen zur Zeit die 2½ % igen Depositen in runder Summe 910 000 M. — Pf.

und die disponibeln Baarmittel 159 M. 01 Pf.

Dem Depositum von 910 000 M. ist noch die zum Ankaufe des Steinbruches am Petersberg bis jetzt gezahlte Summe von 45 000 M. zuzurechnen.

Die Gesamt-Einnahme dieses Fonds betrug im Etats-		Nebenfonds der
jahre 1886/87	29 568 M. 06 Pf.	Straßenverwaltung.
Die Gesamt-Ausgabe	29 631 " 83 "	
so daß ein Vorschuß von	63 M. 77 Pf.	

verblieb.

Der Fonds hat außerdem ein mit 4% verzinsliches Guthaben von 193 000 M. an die Provinzial-Hülfskasse

Auf Grund des Reglements über die Fürsorge für die Hinterbliebenen provinzialständischer Beamten vom 11. Dezember 1883 sind im Berichtsjahre an 9 Wittwen und 20 Kinder von verstorbenen Straßenauffsehern Wittwenpensionen und Waisengelder bewilligt worden.

Am Schlusse des Berichtsjahres waren im Ganzen 84 Wittwen von Straßenauffsehern im Genusse von früher d. h. vor dem Relikten-Reglement bewilligten laufenden Unterstützungen von je 200, 250 und 300 M. und außerdem 24 Wittwen mit 47 Kindern im Bezuge von Wittwen- und Waisengeldern, endlich 7 Waisen im Bezuge von Waisengeldern.

Bezüglich der Ergebnisse der Straßenverwaltung in dem Berichtsjahre enthält die nachfolgende Zusammenstellung die bemerkenswertheften statistischen Daten: Statistisches.

(The following table is largely obscured by a diagonal line and contains illegible text.)

Gänge der in eigener Verwaltung der Provinz freihenden Kantonsstraßen.	Von diesen Gesamtkosten entfallen auf:												Bemerkungen.
	in Prozent:												
km	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
	km	km	km	km	km	km	km	km	km	km	km	km	km
6 623,5	4 345 475	64	656 07	2,15	5,05	8,15	67,15	1,01	8,51	2,15	1,90	1,05	0,15
	<p>Die Differenz gegen die 3½-Milliarde noch beim Finanz-Ministerium führt im Gesamtkosten betrug, das in obiger Summe die verbleibenden Kosten der Central-Verwaltung mit 99,545 M., und darin nicht enthalten sind die in Colonie 28 angeführten Renten und der am 1. October 1885 abgeführte Betrag von 99,425 M., 59 Pf.</p> <p>Die erhaltene Ausgabe-Summe führt hauptsächlich daher, daß im Jahre 1886, 87 noch sehr viele wegen des langen Winteres und lang andauernder Schneelage aus dem Jahre 1885/86 rückständige Beträge zur Summe von 250 883 M., 42 Pf., ausgeschrieben werden mußten.</p>												
	Von den Provinzialstraßen werden unterhalten:												
	a.	b.	c.	d.	e.								
	mit Kleinschlag ausgemauert	mit Kleinschlag ausgemauert	mit Kleinschlag ausgemauert	mit Kleinschlag ausgemauert	mit Kleinschlag ausgemauert								
	km	km	km	km	km								
	23	24	25	26	27								
	2698,7	2443,7	1190,4	—	285,7								
	<p>Von mehreren Häusern, welche Provinzialstraßen in eigene Verwaltung und Unterhaltung übernommen haben, sind Beträge zur Summe von 154 725 M., 18 Pf., geschildert worden.</p>												

Düsseldorf, im October 1887.

Der Provinzial-Verwaltungsrat.

Wisselman Fürst zu Sied, Sanitäts-Ministerial.

Inhaltsverzeichnis

I. Einleitung		II. Die Geschichte der Stadt		III. Die Verwaltung		IV. Die Wirtschaft		V. Die Kultur		VI. Die Natur	
1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3
4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4
5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5
6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6
7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7
8	8	8	8	8	8	8	8	8	8	8	8
9	9	9	9	9	9	9	9	9	9	9	9
10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10
11	11	11	11	11	11	11	11	11	11	11	11
12	12	12	12	12	12	12	12	12	12	12	12
13	13	13	13	13	13	13	13	13	13	13	13
14	14	14	14	14	14	14	14	14	14	14	14
15	15	15	15	15	15	15	15	15	15	15	15
16	16	16	16	16	16	16	16	16	16	16	16
17	17	17	17	17	17	17	17	17	17	17	17
18	18	18	18	18	18	18	18	18	18	18	18
19	19	19	19	19	19	19	19	19	19	19	19
20	20	20	20	20	20	20	20	20	20	20	20
21	21	21	21	21	21	21	21	21	21	21	21
22	22	22	22	22	22	22	22	22	22	22	22
23	23	23	23	23	23	23	23	23	23	23	23
24	24	24	24	24	24	24	24	24	24	24	24
25	25	25	25	25	25	25	25	25	25	25	25
26	26	26	26	26	26	26	26	26	26	26	26
27	27	27	27	27	27	27	27	27	27	27	27
28	28	28	28	28	28	28	28	28	28	28	28
29	29	29	29	29	29	29	29	29	29	29	29
30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30
31	31	31	31	31	31	31	31	31	31	31	31
32	32	32	32	32	32	32	32	32	32	32	32
33	33	33	33	33	33	33	33	33	33	33	33
34	34	34	34	34	34	34	34	34	34	34	34
35	35	35	35	35	35	35	35	35	35	35	35
36	36	36	36	36	36	36	36	36	36	36	36
37	37	37	37	37	37	37	37	37	37	37	37
38	38	38	38	38	38	38	38	38	38	38	38
39	39	39	39	39	39	39	39	39	39	39	39
40	40	40	40	40	40	40	40	40	40	40	40
41	41	41	41	41	41	41	41	41	41	41	41
42	42	42	42	42	42	42	42	42	42	42	42
43	43	43	43	43	43	43	43	43	43	43	43
44	44	44	44	44	44	44	44	44	44	44	44
45	45	45	45	45	45	45	45	45	45	45	45
46	46	46	46	46	46	46	46	46	46	46	46
47	47	47	47	47	47	47	47	47	47	47	47
48	48	48	48	48	48	48	48	48	48	48	48
49	49	49	49	49	49	49	49	49	49	49	49
50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50

Verzeichnis der Quellen

Die Gemeindeverwaltung

Muster und Form

Anmerkungen

Seite 1